

tritt in den einjährigen freiwilligen Militairdienst, in das Post-, Forst- und Baufach, und in die Bureaur der Provinzialbehörden zuzusichern, den Eltern und Vormündern eine zuverlässige Benachrichtigung über den Bildungsstand des zu entlassenden Zöglings zu gewähren, und den Schulen eine Gelegenheit zu geben, sich über ihre Leistungen auszuweisen, sich im Vertrauen des Publikums zu befestigen, und in Lehrern und Schülern den würdigen Eifer für die Erreichung eines bestimmten Zieles lebendig zu erhalten.

Ueber den Ausfall der jedesmaligen Entlassungsprüfung werden den Abiturienten die nach der Hohen Ministerial-Befugung ausgefertigten Zeugnisse bei der öffentlichen Schulprüfung, welche einige Tage später als die Entlassungsprüfung gehalten wird, übergeben, weshalb die Abiturienten gehalten sind, der öffentlichen Schulprüfung noch, gleich den andern Schülern der Anstalt, beizuwohnen.

III.

Durch die im verflossenen Schuljahre eingetretene Erweiterung des lateinischen und Wiederaufnahme des griechischen Unterrichts, durch den Wechsel der Lehrer und die Nothwendigkeit, eine Zeit lang mit einer geringeren Zahl von Lehrern zu arbeiten, als bei dem im vorigen Programme mitgetheilten Lehrplane vorausgesetzt waren, haben mancherlei Modificationen dieses früheren Lehrplanes mitten in der Arbeit nöthig gemacht. Bei mancher Unbequemlichkeit, welche eine solche Veränderung des Planes mit sich führen mußte, hatte dieselbe doch den Vortheil, daß durch die zuletzt erfolgte Vermehrung des Lehrpersonals auch manche Verbesserung vorgenommen werden konnte, z. B. Trennung einiger früher combinirten Classen u. s. w.

Wir legen im Folgenden eine Uebersicht der Lehrverfassung unserer Schule dar, wie dieselbe im Sommersemester 1835 be-

standen hat, nachdem die volle Zahl der Lehrer wieder thätig sein konnte, und glauben, daß sich aus solcher Uebersicht in Vergleichung mit dem im vorigen Programm aufgestellten Lehrplan die getroffenen Veränderungen am Besten werden erkennen lassen: Zugleich geben wir an, was in dem ganzen verflossenen Schuljahre bis jetzt, wo der Schluß desselben nahe ist, durchgearbeitet und geleistet wurde.

A. Fünfte Klasse.

1. Religion. Nach den Baseler biblischen Geschichten wurden durchgenommen von No. 31. des A. T., d. h. von dem Zuge Israels in der Wüste bis ungefähr in die Mitte des Lehramts Jesu. Zusammen 166 Geschichten. Auswendig gelernt wurden folgende Stellen der h. Schrift: 2. Mos. 20, 1—17.; Ps. 23.; Sprüche 10, 1—9.; Jes. 59, 1. u. 2.; 66, 1. u. 2.; Matth. Cap. 5 bis Cap. 7. ganz.; Phil. 2, 5—11.; Psalm 90.; Matth. 11, 25—30.; Joh. 10, 12—18. u. 27—30.; Phil. 4, 4—9. Außerdem 16 Lieder aus dem Gesangbuche. 6 Stunden wöchentlich.

2. Lesen. Schmidts kleine Geschichten für Kinder, 2 Bände, wurden wiederholt durchgelesen; dabei wurden auch größere Abschnitte der Bibel, die schönsten Lieder des Gesangbuches, und die Texte in Eichhoffs Liederbuch, die letztern zur Einübung der lateinischen Schrift, zu Leseübungen benutzt. 2 St. wöchentlich.

3. Schreiben nach Heinrigsschen oder vom Lehrer selber geschriebenen Vorschriften; einzelne Buchstaben, Wörter und für die Geübteren ganze Zeilen. 4 St. wöchentlich.

4. Rechnen. Im Tafelrechnen nach Kappe's Rechenbuche bis zu den Brüchen. Im Kopfrechnen Aufgaben für ganze, unbenannte und benannte Zahlen, nach Scholz, Ehrlich und Schlachter. 5 Stunden.

5. Deutsche Sprache; 6. Weltkunde; 7. Zeichnen; 8. Gesang — wie im Plane angegeben ist. Lehrer: H. Westphal.

B. Knabenschule.

1. Religion. Die bisher vereinigte 3te und 4te Classe wurden getrennt, nahmen aber ein und dasselbe durch; nämlich die Geschichte des A. T. bis auf David's Regierung, also die 5 Bücher Moses, Josua, Richter, Ruth, 1. Samuelis. Jede Classe 3 Stunden wöchentlich. In der 4ten Classe: Herr Schulz, in der 3ten: Herr Westphal. Auswendig gelernt wurde:

in der 4ten Classe Matth. 28, 18—20.; Luc. 1, 46—55; 1, 67—79.; 2, 10—14.; Joh. 3, 13—17.; Joh. 14—17. ganz; 1 Cor. 13. ganz; 1. Petr. 2. ganz.; 1. Petr. 3, 8—22.; 5, 6—11.; Ps. 32. und Ps. 37. Dazu mehrere Lieder.

in der 3ten Classe: die Folge der biblischen Bücher, 1. Mos. 1, 26—27.; 3, 15. und 17—19.; 2. Mos. 20, 1—17.; 5. Mos. 18, 18—19.; 1. Sam. 2, 1—10.; Ps. 32, 37, 103, 23, 1, 3, 4, 38, 119, 1—19., 139.; Luc. 1, 46—55.; 1, 67—79.; 2, 10—14.; Joh. 13, 13—17.; Joh. 14—17. ganz; 1. Cor. 13. ganz; 1. Petr. 2. ganz; 3, 8—22.; 5, 6—11.

In der vereinigten 1sten und 2ten Classe wurde durchgenommen: Die Geschichte Davids, wiederholungsweise; die Bücher der Könige mit Hinzuziehung der Bücher der Chronik; die Psalmen; Jesaias, Jeremias, einige Weissagungen des Ezechiel. Ferner: Daniel, Esra, Nehemia und die Geschichte des Volks Israel bis auf Christus. Auswendig gelernt oder wiederholt wurde:

Psalmen 1, 2, 14, 23, 32, 33, 90, 91, 103, 139. Jesaias 1, 18.; 4; 9, 6—7.; 11, 1—2.; 40; 42, 1—3.; 43, 22—25.; 53; 55, 6—11.; 61, 1. u. 2.; Jerem. 17, 5—10. — 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Director.

2. Deutsche Sprache.

a) 4te Classe. Nach der Grammatik von Eggeling u. Kölecke wurde durchgenommen der 1ste Abschnitt und das 1ste Capitel des 2ten Abschnitts. Orthographische Uebungen. 24 Aufsätze wurden angefertigt und corrigirt. Lehrer: H. Niepe. 4 St. wöchentlich.

b) 3te Classe. Aus der genannten Grammatik der ganze 1ste Cursus, d. h. bis zur eigentlichen Satzlehre. 20 Aufsätze. Lehrer: H. Kiepe. 4 Stunden.

c) 2te Classe. Die ganze Grammatik bis zum zusammengesetzten Satze. 22 Aufsätze. Lehrer: H. Kiepe. 3 Stunden wöchentlich.

d) 1ste Classe. Geschichte der deutschen Litteratur bis auf unsre Zeit. Das Nöthigste von der Verslehre und die verschiedenen Dichtungsarten. Freie Aufsätze. Lehrer: H. Schulz. 3 St. wöchentlich.

3. Französische Sprache.

a) 4ste Classe. Der 1te Cursus von Schifflin's Uebungsbuche wurde bis zu S. 84. durchgearbeitet. In der Formenlehre bis zur 2ten Conjugation inclus. Lehrer: H. Köster. 5 Stunden wöchentlich.

b) 3te Classe. Uebungen im Lesen, im Uebersetzen und Zurückübersetzen nach Schifflin's 2tem Cursus. Einzelne Stücke wurden theilweise memorirt, und die regelmäßigen Zeitwörter eingeübt. Lehrer: H. Steup. 5 Stunden wöchentlich.

c) 2te Classe. Schifflin, 2ter Cursus; hernach noch Gedicke's Chrestomathie. Die gelesenen Stücke gaben Veranlassung zur Unterhaltung in französischer Sprache. Einzelne Abschnitte wurden memorirt und schriftliche Uebungen hinzugefügt. Lehrer: Herr Steup. 4 Stunden wöchentlich.

d) 1ste Classe. Lectüre: einzelne Stücke aus Ideler und Nolte's Handbuche, 3ter Theil; hernach Athalie von Racine. Außerdem wurden die Regeln der Sprache nach der Grammatik von Noël und Chaptal eingeübt, Sprechübungen und Uebungen im Briefstyle und andern freien Aufsätzen angestellt. Einzelne Abschnitte aus Gedicke's Chrestomathie, so wie mehrere Briefe wurden memorirt. Lehrer: H. Steup. 4 Stunden wöchentlich.

4. Englische Sprache.

3te Classe. Uebungen im Lesen und Uebersetzen nach Rubens Leitfaden. Lehrer: H. Steup. 2 Stunden wöchentlich.

2te Classe. Uebersetzung der Uebungsstücke in Burkhardt's Grammatik. Die gelesenen Stücke wurden theils zurückübersetzt, theils memorirt. Lehrer: H. Steup. 3 Stunden wöchentlich.

1ste Classe. Lectüre: The last of the Mohicans von Cooper. Grammatik nach Burkhardt, verbunden mit schriftlichen Uebungen. Lehrer: H. Steup. 4 Stunden wöchentlich.

5. Lateinische Sprache. Der Unterricht nach der neuen Einrichtung begann mit dem Anfange des Jahres 1835 und fand für dieses Jahr noch eine besondere Schwierigkeit darin, daß in jeder der 3 unteren Classen Schüler waren, welche noch gar kein Latein gelernt hatten, neben solchen, die schon einige Kenntnisse von dem früheren Unterrichte her besaßen. Es konnte daher nicht so weit vorgeschritten werden, als wenn jenes Mißverhältniß nicht Statt gefunden hätte.

a) 4te Classe. Seidenstückers Elementarbuch bis zum 50ten Stück. Einübung der Declinationen und eines Theils der Conjugationen.

b) 3te Classe. Etymologie, Einübung der Paradigmata nach Eichhoff, bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Aus Jacobs Elementarbuche wurden die Fabeln übersetzt. Mündliche Uebersetzung der ersten 40 Stücke aus Seidenstückers Elementarbuche aus dem Deutschen ins Lateinische.

c) 2te Classe. Aus Jacobs Elementarbuche wurden die Erzählungen von berühmten Personen übersetzt, und aus Schulz Vorübungen die Syntax der Casus bis zum Accusativ incl. abwechselnd mündlich und schriftlich eingeübt.

d) 1ste Classe, welche ältere, schon früher im Latein

nischen unterrichtete Schüler enthielt. Cicero's 1ste Rede gegen den Catilina, und das 1ste Buch von Virgil's Aeneide, an welche letztere Lectüre sich die Kenntniß der Hauptregeln der Prosodie und des dactylischen Versmaasses knüpften. Außerdem wöchentlich ein Exercitium zur Einübung der Syntax. Zuletzt einige Versuche in kleineren freien Aufsätzen.

Jede Classe 4 Stunden wöchentlich. Lehrer in der 1sten Classe: der Director; in den 3 übrigen Classen. Herr Göbel.

6. Griechische Sprache. Es war nur Ein Schüler vorhanden, welcher seit Januar 1835 in dieser Sprache wöchentlich 4 Stunden Unterricht empfing. Der etymologische Theil der Grammatik bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern inclusive wurde nach Buttmanns Grammatik eingeübt, Jacob's Elementarbuch bis zur 103ten Seite durchgelesen, das Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische nach Kost's Uebungsbuche geübt und zuletzt ein Theil des 1sten Buchs von Homer's Iliade gelesen. Lehrer: Herr Göbel.

7. Geometrie.

a) 3te Classe. Kries Lehrbuch bis zur Aehnlichkeit der Dreiecke wurde durchgearbeitet.

b) 2te Classe. Ausmessung der Figuren, Lehre vom Kreise und der Berechnung desselben nach Kries.

Wiederholung der ganzen Planimetrie von vorne an.

c) 1ste Classe. Stereometrie und ebene Trigonometrie nach Kries.

Jede Classe 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: H. Ewich.

8. Algebra.

a) 2te Classe. Buchstabenrechnung; entgegengesetzte Größen; Einschließungszeichen; Rechnung mit Potenzen und Wurzeln; Ausziehung der Quadrat- und Cubik-Wurzeln; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. Nach dem Lehrbuche von Kries.

b) Progressionen; Logarithmen; Zinseszinsenrechnung;

Gleichungen des 2ten und 3ten Grades; Wiederholung des ganzen Cursus.

Jede Classe wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Director.

9. Rechnen.

a) 4te Classe. Aus Schumachers Exempelbuche die Bruchrechnungen. 3 Stunden. Im Kopfrechnen: Tillich, Abschnitt 1, 1ster Cursus und 2ter Cursus bis zum 10ten Capitel. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: H. Kiepe.

b) 3te Classe. Die Dezimalbrüche; die Verhältnisse und die Regel de tri, nach Schumacher. Im Kopfrechnen Aufgaben aus der Regel de tri. Wöchentlich 4 Stunden. Lehrer: H. Köster.

c) 2te Classe. Schumachers Exempelbuch von Cap. 27 bis Cap. 34. und

d) 1ste Classe, von Cap. 34 bis zu Ende.

Jede der beiden oberen Classen hatte wöchentlich 2 Stunden. Außerdem waren beide Classen noch in einer Kopfrechenstunde vereinigt, in welcher Bruchrechnungen, Proportionen und ihre Anwendung auf einfache und zusammengesetzte Regel de tri, Zins- und Gesellschaftsrechnung durchgearbeitet wurde. Lehrer: H. Schulz.

10. Geschichte.

4te Classe. Die Hauptbegebenheiten der alten und eines Theils der mittleren Geschichte wurden erzählt und die dazu gehörigen Jahreszahlen nach Böttiger eingeübt. 2 St. H. Ewich.

3te Classe. Die alte Geschichte bis zu Christi Geburt ausführlicher nach Böttiger. 2 St. H. Ewich.

2te Classe. Die mittlere Geschichte bis zur Entdeckung von Amerika, nach Böttiger. 2 Stunden. H. Ewich.

1ste Classe. Geschichte der neuern und neuesten Zeit von der Entdeckung Amerika's bis zur Kaiserkrönung Napoleon's. Wiederholung der Geschichte der alten Welt und des Mittelalters. 2 Stunden. H. Köster.

11. Geographie.

- a) 4te Classe. Deutschland.
 - b) 3te Classe. Europa.
 - c) 2te Classe. Dasselbe, weil beide Classen erst mit dem Anfange dieses Schuljahres getrennt worden sind.
 - d) 1ste Classe. Asien. Wiederholung des ganzen geographischen Cursus. Mathematische Geographie.
- Jede Classe 2 Stunden wöchentlich. Lehrbuch: Gutschmuth's Geographie. Lehrer: H. Ewich.

12. Naturgeschichte.

- a) 4te Classe. Das Thierreich nach Schubert, mit Benutzung des zoologischen Cabinets der Schule und mehrerer Kupfersammlungen. 2 Stunden. H. Schulz.
- b) 3te Classe. Im Wintersemester: Mineralogie nach Schubert mit Benutzung der Mineralien-Sammlung der Schule. Im Sommersemester: Botanik. Bestimmung und Beschreibung der von den Schülern selbst gesammelten Pflanzen. Einübung der Terminologie und des Linnéschen Systems. 2 Stunden. H. Köster.

13. Physik in der vereinigten 1sten und 2ten Classe. Die Lehre von der Luft, den tropfbar flüssigen Körpern, der Wärme, Electricität, dem Magnetismus und dem Licht; nebst kurzer Wiederholung des ganzen Cursus nach August's Lehrbuche. 2 Stunden. Director.

14. Chemie. Die Metalle nach Wöhler's Lehrbuche. Zuletzt Wiederholung des Wichtigsten aus der ganzen anorganischen Chemie. 2 Stunden. Director.

15. Schreiben. Die bisher verbundenen beiden obern Classen wurden, des Raumes wegen, getrennt, sollen aber jetzt, da die Latein lernenden Schüler der obern Classen am Schreiben keinen Antheil mehr nehmen, wieder verbunden werden. In allen 4 Classen gebrauchten die Schüler Heinrig'sche Vorschriften. Die beiden untern Classen hatten wöchentlich 3, die beiden obern 2 Schreibstunden. Lehrer: in der 1sten und 4ten

Classe: H. Schulz; in der 2ten der Director; in der 3ten H. Köster.

16. Zeichnen. Auch hier mußten die oberen Classen getrennt werden. Beide Classen aber wurden im Linearzeichnen, besonders nach den Vorlegeblättern für Mechaniker u., und in der freien Zeichnung von Ornamenten geübt. Lehrer: H. Schulz. Jede Classe 2 Stunden wöchentlich. — In der 3ten und 4ten Classe wurde nach Korffschen Vorlegeblättern und nach deren Stufengänge gezeichnet. Jede Classe 2 Stunden. Lehrer: in der 3ten Classe H. Köster; in der 4ten Classe H. Kiepe. Der Unterricht im Gesange mußte aus Mangel an Zeit in der Knabenschule ganz wegfallen.

C. Mädchenschule.

1. Religion.

- a) 3te Classe. Die biblische Geschichte des A. T. von den Königen an, bis zur Zeit Jesu nach den 4 Evangelien. Auswendig gelernt wurden dieselben Bibelstellen, welche oben bei der 3ten Knaben-Classe angeführt sind. 3 Stunden wöchentlich. H. Westphal.
- b) 1ste und 2te Classe. Die Apostelgeschichte; die Briefe Petri und die Briefe Pauli an die Thessalonicher, Galater, Corinthen und Römer. Gelernt wurden: Röm. 8; 1. Cor. 13.; 2. Cor. 4, 16—18.; 5, 19 bis 21.; Galat. 5, 16—24.; 1. Petri 1, 13—25.; 2, 11 bis 17.; 3, 8—22.; 4, 8—11.; 5, 6—13. 2 Stunden Director.

2. Deutsche Sprache.

- a) 3te Classe. Die Parabeln von Krummacher wurden gelesen, und außer zur Leseübung zugleich zur Denk- und Stylübung benutzt. Etwa $\frac{2}{3}$ der Parabeln des 2ten und 3ten Theils wurden zu diesem Zweck durchgearbeitet. Dabei war die 3te Classe mit der 2ten combinirt. 2 Stunden wöchentlich. H. Ewich. Für sich allein hatte die Classe noch orthographische Uebungen und der Lehrer gab eine ge-

nauere Belehrung über die verschiedenen Wörterclassen, und knüpfte daran schriftliche Uebungen als häusliche Arbeiten. Im letzten Semester wurden vorher genau besprochene Erzählungen und Beschreibungen von den Schülerinnen zu Hause schriftlich bearbeitet. 3 Stunden wöchentlich. H. Schulz.

b) 2te Classe. Parabeln siehe 3te Classe. 2 Stunden. Grammatik: Etymologie und die Lehre von der Rec-tion. 3 Stunden. H. Ewich.

c) 1ste Classe. Zur Begründung der Bekanntschaft mit der vaterländischen classischen Litteratur wurden mehrere Meisterwerke der deutschen Dichter von den Schülerinnen gelesen und vom Lehrer erklärt. Außerdem wurden Stylübungen angestellt und 25 Aufsätze von den Schülerinnen eingeliefert und vom Lehrer grammatisch und stylistisch durchgenommen. 3 Stunden. H. Köster.

3. Französische Sprache.

a) 3te Classe. Schifflins 1ster Coursus von S. 27—87. Einübung der regelmäßigen Zeitwörter. 4 Stunden. H. Köster.

b) 2te Classe. Die meisten Stücke aus Schifflin's 2tem Coursus wurden übersetzt, zurückübersetzt, zu Sprechübungen benutzt und theilweise memorirt. Daran knüpften sich grammatische, mündliche und schriftliche Uebungen. 4 Stunden. H. Steup.

c) 1ste Classe. Einzelne Stücke aus Schifflins 2tem Coursus, aus Gedicke's Chrestomathie und zuletzt Guillaume Tell von Florian wurden gelesen und wie oben angegeben ist, behandelt. Schriftliche Uebungen. 4 Stunden. H. Steup.

4. Rechnen.

a) 3te Classe. Die Bruchrechnungen nach Schumachers Exempelbuch wurden durchgemacht. 2 Stunden. Im Kopfrechnen: Ehrlich's Exempelbuch 1ste

Abtheilung, Nro. 1—150.; darauf Wiederholung bis Nro. 125. Dann 2te Abtheilung Nro. 1—106.; darauf Wiederholung bis Nro. 60. 2 Stunden. H. Kiepe.

b) 2te Classe. Tafelrechnen: Regel de tri; namentlich die sogenannte umgekehrte und zusammengesetzte umgekehrte Regel de tri, so wie die Zinsrechnung. Im Kopfrechnen: Lillich's Kopfrechenbuch bis zu den doppelten Verhältnissen; zusammen 3 Stunden. H. Ewich.

5. Geschichte. 1ste und 2te Classe vereinigt. Die Geschichte des Mittelalters nach Böttiger, S. 86—33. Wiederholung der alten Geschichte und Einübung der Jahreszahlen. 2 Stunden. H. Köster.

6. Geographie.

a) 3te Classe. Allgemeine Erdbeschreibung nach Selten §. 8 bis §. 41. 2 Stunden. H. Köster.

b) Vereinigte 1ste und 2te Classe. Die Länderbeschreibung nach Selten; Europa (mit Ausnahme von Deutschland) Asien und ein Theil von Afrika. 2 Stunden. H. Köster.

7. Naturgeschichte. Vereinigte 1ste und 2te Classe. Im Winter ein Theil des Thierreichs nach Schubert; im Sommer Uebersicht über das Linnésche Pflanzensystem und Kenntniß der wichtigsten Gewächse aus jeder Classe. 1 Stunde wöchentlich. Director.

8. Naturlehre. Vom Licht, von der Electricität, vom Magnetismus und von der Wärme nach Pfaff's Lehrbuche; 1 Stunde. Director.

9. Schreiben in 2 Classen nach Heurigs Vorschriften. In der 3ten Classe 3 Stunden, in der combinirten 1sten und 2ten Classe. 2 Stunden. Lehrer: H. Kiepe.

10. Zeichnen nach Korff'schen Vorlegeblättern in 2 Classen; jede Classe 2 Stunden wöchentlich.

3te Classe: Herr Kiepe; 2te und 1ste Classe: Herr Schulz.

11. Gesang in 2 Classen. Zwei- und dreistimmige Choräle und Lieder. Jede Classe 2 Stunden. H. Schulz.

12. Handarbeiten: alle Nachmittage, mit Ausschluß des Sonnabends, von 2—5 Uhr; im Winter von 1—4 Uhr. Desgleichen für die 2te Classe noch in wöchentlichen Vormittagsstunden.

IV.

Es ist begreiflich, daß der Vortheil eines guten Schulplanes, bei welchem die jeder Schulclasse zugetheilten Pensen sich genau zu einem Ganzen zusammenschließen, nur dann recht erreicht werden kann, wenn nicht jedes Jahr an dem Gebäude gerüttelt und verändert werden muß. Wir gedenken deshalb im nächsten Schuljahre unsern bisherigen Lehrplan beizubehalten, und ändern an dem im vorigen Abschnitte mitgetheilten und im verflossenen Schuljahre ausgeführten Plane nur da etwas ab, wo durch die Hindernisse des vorigen Jahres kein rechter Zusammenschluß der einzelnen Cursen hat gewonnen werden können, oder wo wir eine Verbesserung im Einzelnen eintreten lassen können, welche das Ganze nicht stört, oder wo ein mehrjähriger Cursus für das nächste Jahr nicht ein Wiederholen des Vorigen, sondern ein Fortschreiten des Unterrichts nöthig macht. Diese Abänderungen wollen wir hier, nach der Ordnung der obigen Uebersicht, kurz zusammenstellen.

A. Fünfte Classe.

1. Religion. Die Geschichten des neuen Testaments werden nach den Basler biblischen Geschichten beendigt. Dann werden Zahns biblische Historien, welche jetzt schon die meisten Schüler der Classe besitzen, zum Grunde gelegt und der ganze Cursus von vorn angefangen.